

Römer 5

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott¹ durch unseren Herrn Jesus Christus, **2** durch welchen wir mittelst des Glaubens auch Zugang haben² zu dieser Gnade³, in welcher wir stehen, und rühmen uns in der⁴ Hoffnung der Herrlichkeit Gottes.

3 Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der⁵ Trübsale⁶, da wir wissen, daß die Trübsal⁷ Ausharren bewirkt, **4** das Ausharren aber Erfahrung⁸, die Erfahrung⁹ aber Hoffnung; **5** die Hoffnung aber beschämt nicht, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, welcher uns gegeben worden ist. **6** Denn Christus ist, da wir noch kraftlos waren, zur bestimmten Zeit für Gottlose gestorben. **7** Denn kaum wird jemand für einen Gerechten sterben; denn für den Gütigen möchte vielleicht jemand zu sterben wagen. **8** Gott aber erweist *seine* Liebe gegen uns darin, daß Christus, da wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist. **9** Vielmehr nun, da wir jetzt durch sein Blut¹⁰ gerechtfertigt sind, werden wir durch ihn gerettet werden vom Zorn. **10** Denn wenn wir, da wir Feinde waren, mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, viel mehr werden wir, da wir versöhnt sind, durch sein Leben¹¹ gerettet werden.

11 Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch Gottes¹² durch unseren Herrn Jesus Christus, durch welchen wir jetzt die Versöhnung empfangen haben.

12 Darum, gleichwie durch *einen* Menschen die Sünde in die Welt gekommen, und durch die Sünde der Tod, und also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil¹³ sie alle gesündigt haben; **13** (denn bis zu dem Gesetz war Sünde in der Welt; Sünde aber wird nicht zugerechnet, wenn kein Gesetz ist. **14** Aber der Tod herrschte von Adam bis auf Moses, selbst über die, welche nicht gesündigt hatten in der Gleichheit der Übertretung Adams¹⁴, der ein Vorbild des Zukünftigen ist. **15** Ist nicht aber¹⁵ wie die Übertretung also auch die Gnadengabe? Denn wenn durch des Einen Übertretung die Vielen gestorben sind, so ist vielmehr die Gnade Gottes und die Gabe in Gnade, die durch *einen* Menschen, Jesum Christum, ist, gegen die Vielen überströmend geworden. **16** Und ist nicht¹⁶ wie durch Einen, der gesündigt hat, so auch die Gabe? Denn das Urteil¹⁷ war von einem¹⁸ zur Verdammnis, die Gnadengabe aber von vielen Übertretungen zur Gerechtigkeit¹⁹. **17** Denn wenn durch die Übertretung des Einen der Tod durch den Einen geherrscht hat, so werden vielmehr die, welche die Überschwenglichkeit der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den Einen, Jesum Christum:) **18** also nun, wie es durch *eine* Übertretung gegen alle Menschen zur Verdammnis gereichte, so auch durch *eine* Gerechtigkeit gegen alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens. **19** Denn gleichwie durch des *einen* Menschen Ungehorsam die Vielen in die Stellung von Sündern gesetzt worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des Einen die Vielen in die Stellung von Gerechten gesetzt werden. **20** Das Gesetz aber kam daneben ein, auf daß die Übertretung überströmend würde. Wo aber die Sünde überströmend geworden, ist die Gnade noch überschwenglicher geworden, **21** auf daß, gleichwie die Sünde geherrscht hat im Tode²⁰, also auch die Gnade herrsche durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Jesum Christum, unseren Herrn.

Fußnoten

1. Eig. Gott gegenüber
2. Eig. erhalten haben (und noch besitzen)
3. O. Gunst
4. O. auf Grund der, über die
5. W. in den

6. O. Drangsale; Drangsal
7. O. Drangsale; Drangsal
8. O. Bewährung
9. O. Bewährung
10. O. in seinem Blute, d.h. in der Kraft desselben
11. O. in seinem Leben, d.h. in der Kraft desselben
12. W. in Gott
13. Eig. auf Grund dessen, daß
14. Vergl. Hos. 6,7
15. O. Nicht aber ist
16. O. Und nicht ist
17. O. das Gericht
18. d.h. von einer Sache oder Handlung
19. O. Rechtfertigung
20. d.h. in der Kraft des Todes